

# Bewerbung, Beratung und Theater

## Berufsorientierungswoche an der Philipp-Reis-Schule

**Gelnhausen (re).** In der letzten Schulwoche vor den Herbstferien stand für die beiden 8. Regelklassen an der Philipp-Reis-Schule Gelnhausen die Berufsorientierungswoche auf dem Programm. Nach einem Sozialpraktikum und der Kompetenzfeststellung in der Jahrgangsstufe 7 ist diese Woche für die Schüler der Startschuss für ausgewählte Module in der Jahrgangsstufe zur Berufsfindung und zum Übergang in das Berufsleben.

Die Woche begann mit vier Workshops zum Thema Bewerbung. Lukas Iffland und Johannes Winter, Auszubildende der VR Bank Bad Orb-Gelnhausen, analysierten mit einem Rotstift die Bewerbungsmappen der Schüler und gaben in Einzelgesprächen Tipps zu einer modernen Gestaltung. Katarina Romic, ebenfalls Auszubildende der VR Bank Bad Orb-Gelnhausen, gewährte den Schülern mit Stoppuhr und ausgewählten Aufgaben einen Einblick in den Ablauf eines Einstellungstests.

Die Berufsberaterin der Bundesagentur für Arbeit, Petra Zimmermann, führte die beiden Klassen in die Kooperation mit der Berufsberatung in den nächsten zwei Jahren ein, und zwei Kolleginnen der Schule trainierten in Rollenspielen richtiges und falsches Verhalten im Vorstellungsgespräch. Am Dienstag besuchten die Klassen den „Ausbildungstag“ an den Beruflichen Schulen Gelnhausen (die GNZ berichtete). Im Rahmen

dieser neu konzipierten und sehr gut organisierten Veranstaltung erhielten die Schüler eine mehrstündige Führung durch die Praxisräume der Beruflichen Schulen. Auszubildende in den Werkstätten und Fachlehrer regten die Schüler zur Mitarbeit an, erklärten die Arbeitsweise komplexer Maschinen und im Ausbildungsrestaurant gab es eine kleine Stärkung. An diesem Tag erhielten die beiden Klassen einen fundierten Einblick in die Praxis der unterschiedlichsten Berufsfelder.

Zwei Betriebserkundungen und

ein Projekt „Einzelhandel“ bestimmten den Mittwoch. Morgens machten sich zwei Gruppen mit jeweils einem Lehrer auf den Weg zu den Unternehmen Elementebau Höfler GmbH in Linsengericht und Henzel Automotive GmbH in Gründau. Die Unternehmen präsentierten den Gruppen alle wichtigen Informationen zum Aufbau der Firmen und zur Produktion. In anschließenden Führungen erlebten die Schüler erstmals die reale betriebliche Praxis als Vorbereitung auf das erste Praktikum im Frühling.

Zwei andere Gruppen arbeiteten in der Stadt an einem Projekt „Einzelhandel“. Nach einer „Handwerkerolympiade“, bei der beim Schrauben eindrehen, Servietten falten und Draht biegen die handwerklichen Fertigkeiten der Schüler getestet wurden, bereiteten die Gruppen am Donnerstag eine Präsentation zu den Aktivitäten am Mittwoch vor. Eine Jury bewertete abschließend die Präsentationen.

Ein weiterer Höhepunkt war am Freitag das Theaterstück „Mit Herz und Hand“ in der Turnhalle der Schule. In diesem Stück erzählt ein echter Zimmermann seine Geschichte – wahr und erfunden zugleich. Während der Zimmermann mit Motorsäge und anderen Werkzeugen eine Brücke baute, führte er den Schülern die vielfältigen Möglichkeiten des Handwerks vor Augen. Gäste des Theaterstücks waren auch Schüler der Brentanoschule Altenhaßlau und anderer Klassen der Philipp-Reis-Schule, für die mit dem Ende des Theaters die Herbstferien begannen.

Die Kollegen der Fachschaft Arbeitslehre werden in den nächsten Tagen die Woche reflektieren und in Einzelgesprächen zur Berufswahl auf die gesammelten Erfahrungen zurückgreifen. Lehrer und Schulleitung bedanken sich bei den Beruflichen Schulen, allen Unternehmen, die diese Woche unterstützt haben, und dem Förderverein der PRS, der das Theaterstück finanziert und organisiert hat.



Johannes Winter checkt die Bewerbungsmappe.

FOTO: RE